Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1961)
Heft: 9-10

Artikel: Alles vergehet - doch die Werte bleiben
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-625461

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

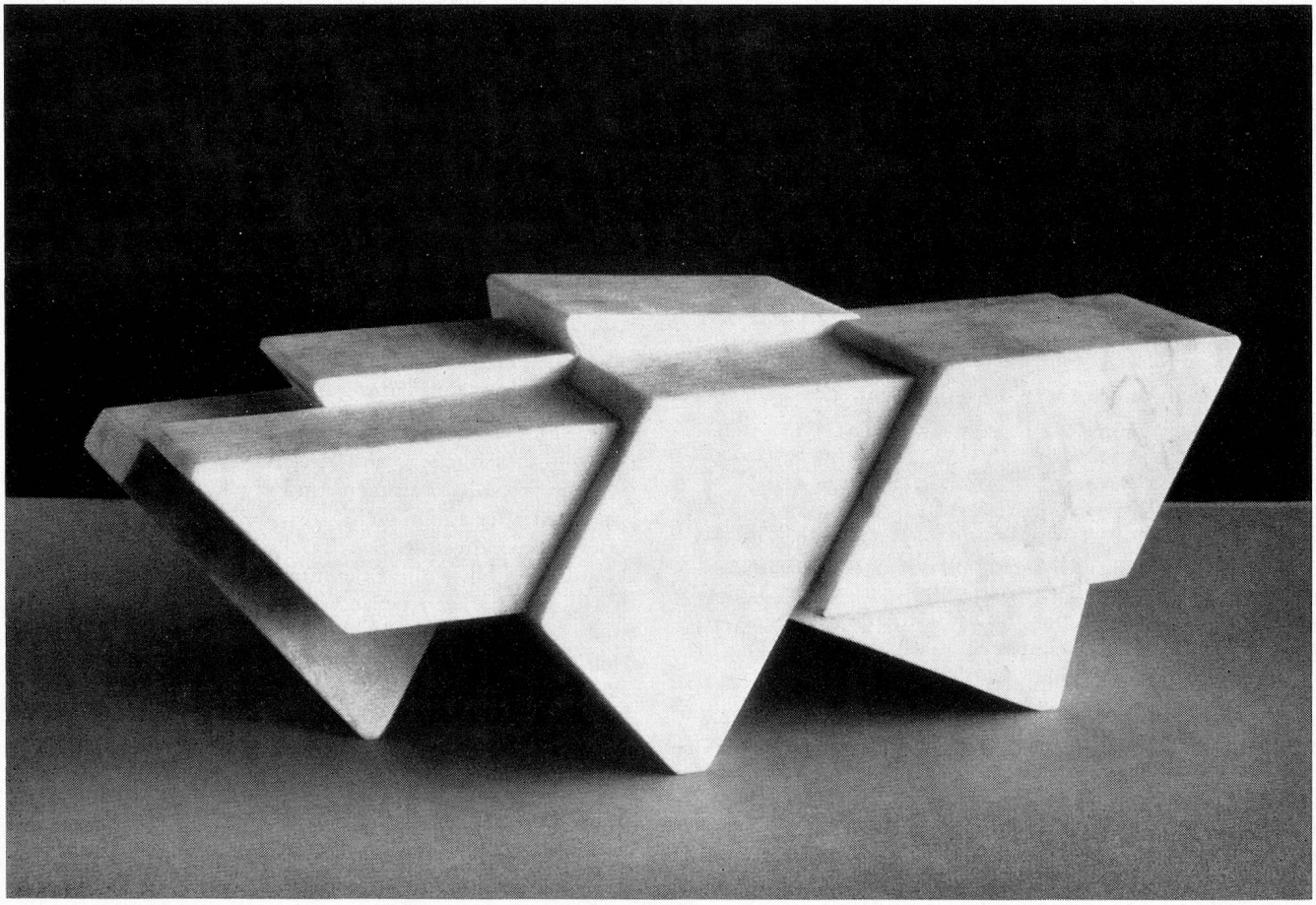
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

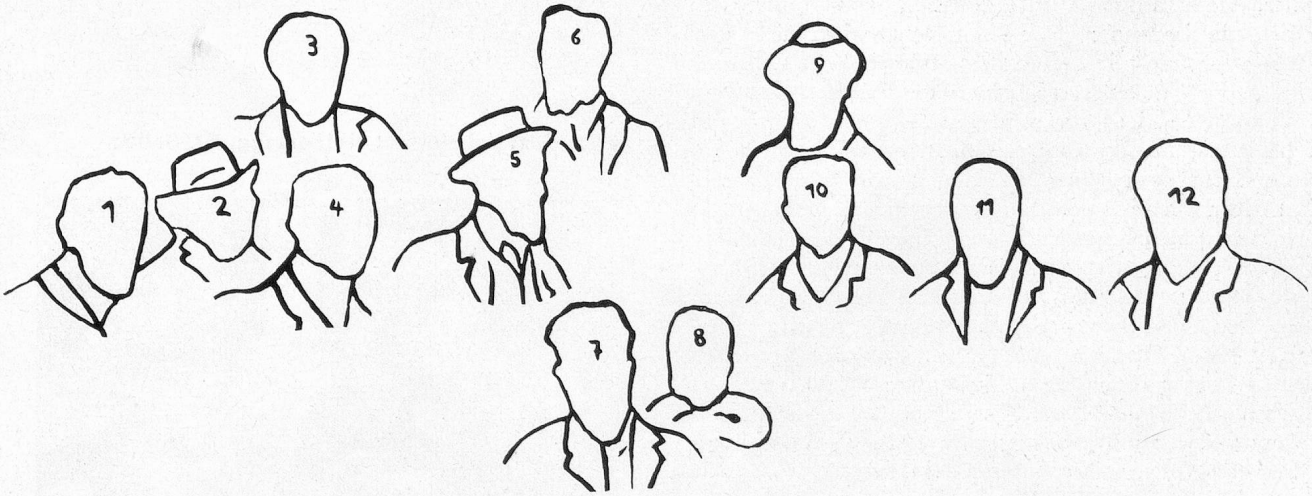
Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von drei Seiten ist uns die hier abgebildete Photographie zugegangen mit der Bitte, die Namen der Dargestellten ausfindig zu machen. Eines war von Anfang an klar: die Aufnahme ist um 1910 im Ständeratssaal in Bern aufgenommen worden. Leider fehlt der Name des Photographen; er hätte es verdient, genannt zu werden. Das Bild steht im Zusammenhang mit dem Wandbild von Albert Welti (1862–1912), das dieser im Auftrag der Eidgenossenschaft entworfen und bei dessen Ausführung ihm Wilhelm Balmer (1865–1922) geholfen hat. Die beiden Künstler sind denn auch leicht erkennbar. Albert Welti lehnt sich links außen an eine Säule (Nr. 1) und Wilhelm Balmer sitzt in der Mitte (Nr. 8). Wir vermuten, das Bild sei aufgenommen worden bei der Abnahme der «Landsgemeinde» der beiden Künstler. Leicht erkennbar ist auch Ferdinand Hodler (stehend vor der rechten Säule Nr. 11). Nun aber haben wir bereits Mühe und fragen können wir keinen der Dargestellten; denn nun haben sie alle das Zeitliche gesegnet. Doch halt, Nr. 2 ist Ernst Kreidolf, was zwar von Luc Balmer und Albert J. Welti bezweifelt wird. Wir besitzen aber Photos von Kreidolf aus jener Zeit, in der mächtige Bärte Mode waren. In Nr. 3 erkennen wir Giovanni Giacometti (1868–1933). Nr. 4 ist nach einer Mitteilung von Albert J. Welti der damalige Departementssekretär des Innern, W. Düby. Nr. 5 hält Albert J. Welti für den Maler Ernest Bieler (1863 bis 1948), «ohne indessen die Hand dafür ins Feuer legen zu wollen!» Nr. 6 ist (ebenfalls nach Albert J. Welti) der Genfer Maler Albert Silvestre (1869–1954). Nr. 7 zeigt (wiederum nach A. J. W.) den erst vor ein paar Wochen verstorbenen Tiermaler Adolf Thomann (geb. 1874). In Nr. 9 vermuteten wir anfänglich Cuno Amiet. Nun schreibt uns aber Albert J. Welti: «Nr. 9 läßt sich mit Bestimmtheit als der Waadtländer Maler Abraham Hennaujat (1862–1932) erkennen.» «Nr. 10 (schreibt A. J. Welti) ist ein guter Freund meines Vaters, Eduardo Berta (1867–1931).» Über Nr. 12 wagt sich niemand zu äußern. Von den zwölf Abgebildeten haben wir nach etwelchen Umfragen deren zehn bestimmen können. Unsere Leser werden gebeten, die Probe aufs Exempel zu machen un uns zu berichten, wenn Irrtümer vorliegen. Allfällige Mitteilungen sind zu richten an *Dr. J. O. Kehrli*, Humboldtstraße 5, Bern.

Hans Aeschbacher: Marmor
Zur Ausstellung in der Kunsthalle Bern
(Photo E. A. Heiniger, J. Müller-Brockmann, Zürich)




1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12